

Estorf/Leeseringen/Nienburger Bruch: Drei Dörfer feiern gemeinsam

Von Sonne verwöhnte Premiere des „LeeNiEs“-Festes kommt an / Johanniter-Team gewinnt „Spaßolympiade“

Die Menschen aus den Ortsteilen Nienburger Bruch, Leeseringen und Estorf mussten am Wochenende ihre Gemeinde nicht verlassen, um gemeinsam aktiv sein und zu feiern. Drei Tage lang stand für sie die Premiere des „LeeNiEs Dreidörferfestes“ an. Dieses hatte der Ausschuss für Dorfentwicklung, Vereine und Kultur der Gemeinde Estorf unter dem Vorsitz von Jens Lange organisiert.



Nach der „Schönenwiehnacht“ vor sechs Monaten war es die zweite Veranstaltung, die unter der Leitung des Gremiums auf die Beine gestellt wurde. „Das Dreidörferfest war ein erfolgreicher Testballon. Eine Wiederholung alle zwei Jahre wäre wünschenswert“, bilanzierte Lange. „Allerdings wird es nicht immer solche Anlässe geben, die sich einbinden lassen, wie jetzt die Eröffnung eines Dorfplatzes und das Kindergarten-Jubiläum.“

Einweihung Dorfplatz

Am Freitagabend ging es mit der Eröffnung des neu gestalteten Dorfplatzes im Ortsteil Nienburger Bruch los. Die Organisatoren zählten fast 300 Besucher und Besucherinnen, werten dies als vollen Erfolg. Bürgermeister Arnd Focke und Ratskollege Gert Schöning als Vertreter der gastgebenden Dorfgemeinschaft begrüßten die zahlreichen Gäste und gaben mit dem Durchschneiden des Bandes den Eingang frei. Dem Fassbieranstich und Freibier im Anschluss folgte „beschwingte Klön-Stimmung“, begleitet von der „Kleinen Dorfkapelle“ aus Bruchhausen-Vilsen. Erst weit nach Mitternacht löste sich die Gesellschaft auf.



Die Neugestaltung des Dorfplatzes hatte im Herbst 2018 begonnen, die Arbeiten endeten im April. Wesentliche Elemente sind Spielgeräte und ein Fußballtor mit Fangzaun, erweiterte Schutzhütte mit Stromanschluss und E-Bike-Ladestation sowie Pflasterungen. Zudem entstand ein aus Spendenmitteln finanzierter Turm, der als Storchennest bezeichnet wird. Dieses gut 60 000-Euro-Projekt war die erste öffentliche Maßnahme, die aus Mitteln des Dorfentwicklungsprogramms des Landes in der „Weser-Meerbach-Region“ mit 63 P gefördert wurde.



33 Teams im Wettstreit

Am Sonntagabend lockte vor allem die „Spaßolympiade“ ins Estorfer Scheuenviertel, das dank seiner Schatten spendenden Bäume ein optimaler Austragungsort war. Das angrenzende Gelände der Grundschule Schönebusch war ebenfalls einbezogen. Die zwölf Stationen forderten von den 33 angetretenen Mannschaften (drei bis fünf Personen) einiges ab an Geschicklichkeit, Koordination, Treffsicherheit, Konzentration und Teamgeist. Und wasserscheu durfte auch niemand sein.



Verantwortlich für die Spiele, bei denen es Punkte unter Zeitlimit zu ergattern gab, waren Vereine und Institutionen aus der Gemeinde (Schützenverein Leeseringen, Grund: Estorf und deren Förderverein, Rot-Weiß Estorf-Leeseringen, Feuerwehren Estorf und Leeseringen, TuS Estorf- Leeseringen, Schießsportvereinigung Estorf, Angelsportverein Theatergruppe Estorf-Leeseringen). Es gewannen Antje Bargemann- Schmädeke, Jaqueline Büscher, Tabea Krumwiede, Chantal Büscher und Linda Aust, die für die Kindertagesstätte „Kinder(t)räume“ aus Leeseringen in Disziplinen wie Flaschen-Tauchen, Kisten-Stapeln, Platt sülmlverständlich, Wasserball oder Loch-Badminton die meist Punkte sammelten und damit das eigene Ziel, einfach nur Spaß zu haben, mit Abstand übertrafen.

Kulinarisch und musikalisch bekamen die Teilnehmenden und deren Zuschauer über den zweiten Tag des „Dreidörferfestes“ ausreichend Versorgung. Am Nachmittag spielte Feuerwehrmusikzug Estorf-Leeseringen auf, am Abend lud die Partyband „Stilhouette“ zum Tanz ein.



Kindergarten-Jubiläum

Am Sonntag standen die Feierlichkeiten in Leeseringen im Mittelpunkt: Der örtliche Kindergarten besteht seit 25 Jahren, die Krippe der Johanniter blickt auf zehn Jahre zurück. Trägerschaft haben mittlerweile komplett die Johanniter inne. Deren Ortsbeauftragter Walter Busse blickte auf die Entstehung der Einrichtung zurück, die anfangs der Geme gehörte und zwischenzeitlich die Lebenshilfe ebenfalls als Mieterin hatte. „Für die Johanniter in Niedersachsen war Leeseringen die erste Kinder-Krippe überhaupt“, hob er h Er dankte der Samtgemeinde Mittelweser und der Gemeinde Estorf für die Zusammenarbeit und Unterstützung: „Es gab kein Problem, das wir nicht gemeinsam gelöst habe Kindertagesstätte ist mittlerweile sogar um eine Container-Erweiterung auf vier Gruppen gewachsen.“



Bürgermeister Arnd Focke meinte: „Die 25 Jahre sind der Kita nicht anzusehen, sie ist gut in Schuss.“ Ihn freute die „geräuschlose“ Zusammenarbeit mit den Johannitern, u hob die Leistung vom Team um Leiterin Antje Bargemann-Schmädeke hervor, das seinen frühpädagogischen Auftrag bestens erfülle. Der Sozialdemokrat wünschte sich einz allein im Hinblick auf die Beitragsfreiheit für Eltern mehr Unterstützung für die Gemeinden durch das Land Niedersachsen bei der Finanzierung der Kinderbetreuung. Dem of Empfang schloss sich ein Familiengottesdienst im Dorfgemeinschaftshaus sowie am Nachmittag ein sonnenverwöhntes Kinder- und Familienfest an, bei dem viel Unterhalts: aufgeboden wurde.

Mehr Bilder im Internet unter: <https://dh.ni/822fx6>